

ÖPP innovativ

Das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat das innovative ÖPP-Projekt „Lambrechtsgrund“ der Landeshauptstadt Schwerin genehmigt. Damit bleibt die Sport- und Veranstaltungsstätte der Region erhalten. Der Olympiastützpunkt (unter anderem für Wassersportarten und Leichtathletik) mit der großen Sport- und Kongresshalle in der Landeshauptstadt wird künftig vom Unternehmen Heitkamp Development, Herne (Rechtsvorgängerin der G. Wilhelm Wagner GmbH), saniert und betrieben.

Schwerin realisiert damit ein in Deutschland bisher einmaliges und neuartiges Projekt Öffentlich-Privater Partnerschaft. Der private Investor übernimmt nicht nur die Planung und den Bau der Sportstätten und des Internats für rund 22 Millionen Euro, sondern auch die Finanzierung, den Betrieb und sogar die Vermarktung. „Wirtschaftlich ist das ein großer Erfolg für die Landeshauptstadt Schwerin.

Die Kommune zahlt künftig jährlich nicht mehr als sie bisher für den maroden Bau aufbringen musste, erhält aber eine sanierte Sport- und Kongresshalle, sanierte und neue Sportstätten und ein neues Sportinternat“, erklärt Ute Jasper, Rechtsanwältin und Partnerin bei Heuking Kühn

Lüer Wojtek, die das Projekt konzipiert und begleitet hat.

Durch das ÖPP-Projekt wird nicht nur der Spitzensport in Schwerin weiter gefördert, sondern durch die Sanierung der Sport- und Kongresshalle gleichzeitig ein attraktiver Veranstaltungsort für die gesamte Region geschaffen. Die Stadt überträgt alle Aufgaben, die privatwirtschaftlich besser erbracht werden können, auf den Investor. Dieser kümmert sich um die Vermarktung auf professionellem Niveau. Erstmals trägt damit der private Partner das Auslastungsrisiko einer Multifunktionshalle im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft. Das Betriebskonzept ist auf 25 Jahre angelegt.